GENDER
Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

CALL FOR PAPERS

Europa an der Grenze.
Demokratie und Geschlecht in Transformation?

Die Europäische Union hat in den letzten Jahren verschiedene, immer wieder als krisenhaft diskutierte Entwicklungen erlebt – die Wirtschafts- und Finanzkrise und die darauf folgende Austeritätspolitik in der EU, den „langen Sommer der Migration" (Hess et al. 2015) und die darauf folgenden Kontroversen um die Migrations- und Flüchtlingspolitik, den Brexit und die Fragen, die dieser für die Stabilität der EU aufwirft, rechtspopulistische Regierungen und korrupte Politiker_innen, die in mehreren Mitgliedstaaten Prinzipien von Rechtsstaatlichkeit und repräsentativer Demokratie untergraben, und schließlich geostrategische, ökonomische und weltpolitische Konkurrenten und Bedrohungen (China, Russland, USA).
Den krisenhaften Entwicklungen steht eine Stärkung der institutionellen Repräsentanz von Frauen gegenüber. Erstmals in der Geschichte der EU steht mit Ursula von der Leyen eine Frau an der Spitze der Europäischen Kommission. Während Männer in der letzten EU-Kommission mit zwei Dritteln überrepräsentiert waren, ist die neue EU-Kommission voraussichtlich fast paritätisch besetzt.

Der Heftschwerpunkt wird vor diesem Hintergrund die Situation von Frauen und Gleichstellungspolitiken in der EU thematisieren und dabei auch die explizit positive Entwicklung beleuchten. Daraus ergeben sich folgende Fragen, die Diskussion ist jedoch nicht darauf limitiert:

Mögliche Themen und Fragestellungen im Einzelnen

- Wie wirkt der vielfältige Wandel innerhalb der EU auf die Geschlechterverhältnisse? Welche alten und neuen Varianten des Geschlechterverhältnisses werden konstruiert?
- Wie sind die Widersprüchlichkeiten in den Entwicklungen zu fassen – eine Stärkung der Repräsentation von Frauen in den Organen der EU auf der einen Seite und das Zurückfahren von Geschlechtergleichheit in Mitgliedstaaten wie Polen und Ungarn auf der anderen Seite?
- Wie ist der Stand der Durchsetzung der EU-Ziele ‚Einheit in Vielfalt', Diversity, Gender Mainstreaming und Geschlechterdemokratie zu beurteilen? Welche Strategien haben sich bewährt? Wo und warum sind die Ziele gescheitert?

- Wie sind die (scheinbar) widersprüchlichen Entwicklungen der EU insgesamt zu greifen, zu analysieren und/oder zu theoretisieren? Widersprechen sie sich tatsächlich, oder ergänzen sie sich doch?
- Welche Möglichkeitsräume bietet die aktuelle Situation der EU für Demokratisierungsprozesse? Welche Potenziale bieten sich für die Stärkung von Demokratie, Gerechtigkeit und Geschlechtergleichheit?

Verfahren und Zeitplanung

Wir bitten um die Einreichung eines ein- bis zweiseitigen Abstracts bis zum 19. Januar 2020. Beiträge aus dem nicht-deutschsprachigen Ausland können gern auch auf Englisch eingereicht werden. Die Redaktion arbeitet mit dem Online-Redaktionssystem OJS. Daher bitten wir Sie, sich auf www.budrich-journals.de/index.php/gender als Autorin oder Autor für die Zeitschrift GENDER anzumelden und Ihr Abstract dort einzureichen und hochzuladen.
Die Einladung zur Beitragseinreichung erfolgt im Falle einer positiven Einschätzung bis zum 03. Februar 2020. Der Abgabetermin des fertigen Beitrags im Umfang von max. 50.000 Zeichen ist der 26. Juli 2019. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein mehrstufiges Review-Verfahren, auf dessen Grundlage die endgültige Auswahl der Beiträge getroffen wird; dabei sind Hinweise zur Überarbeitung eher die Regel als die Ausnahme. Diese werden den Autor_innen von den Herausgeberinnen zurückgemeldet. Im Falle einer hohen Anzahl von positiv begutachteten Beiträgen behält sich die Redaktion vor, eine abschließende Auswahl vorzunehmen und ggf. Beiträge in einer späteren Ausgabe zu veröffentlichen.

Über GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft

Das Spektrum der Zeitschrift umfasst gesellschaftliche und kulturelle Themen – sozialpolitische Fragen zu Gleichheit und Gerechtigkeit haben ebenso Platz wie Fragen nach den Inszenierungen und kulturellen Deutungen von Geschlecht. Intendiert ist ein breites Spektrum von Themen und wissenschaftlichen Disziplinen, in denen Geschlechterfragen reflektiert werden. Dem multidisziplinären Charakter der Zeitschrift entsprechend sind sozialwissenschaftliche, kulturwissenschaftliche, naturwissenschaftliche und andere Analysen willkommen. Die Zeitschrift erscheint dreimal jährlich jeweils mit einem thematischen Schwerpunkt und einem Jahresumfang von rd. 480 Seiten. Beiträge für den offenen Teil der Zeitschrift sind – unabhängig vom jeweiligen Schwerpunktthema – jederzeit herzlich willkommen!

Haben Sie noch Fragen?

Für weitere inhaltliche Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberinnen des Schwerpunktheftes Prof. Dr. Gudrun Hentges, Universität zu Köln (ghentges@uni-koeln.de), Prof Dr. Claudia Wiesner, Hochschule Fulda (claudia.wiesner@sk.hs-fulda.de) und Prof. Dr. Carola Bauschke-Urban, Hochschule Fulda (carola.bauschke-urban@sk.hs-fulda.de). Für formale Informationen und Fragen zum Publikationsprozess wenden Sie sich bitte an die Redaktion der GENDER (redaktion@gender-zeitschrift.de).
Die Autor_innenhinweise zur Erstellung von Manuskripten und zum Online-Redaktionssystem OJS finden Sie unter www.gender-zeitschrift.de/index.php?id=manuskripte.